Gabelstapler - Sicherheit

25 Tipps für den richtigen Umgang mit Gabelstaplern

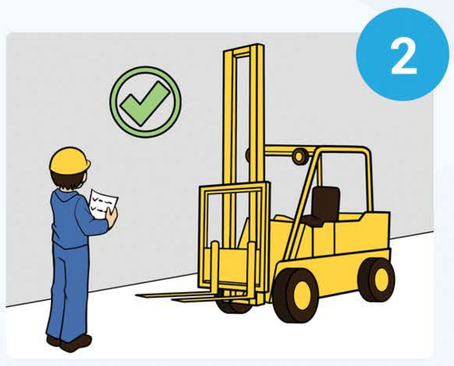
Staplerberater.de

Unfälle mit Staplern sind selten. Doch wenn sie geschehen, sind oft Fehler des Fahrers dafür verantwortlich. Die passieren nicht nur Fahranfängern: Auch Routiniers mit langjähriger Erfahrung sind nicht davor sicher, durch einen kurzen Moment der Unachtsamkeit einen Unfall zu verursachen.

Daher hat die Redaktion von Staplerberater.de für Sie 25 illustrierte Tipps für den sicheren Umgang mit Staplern und Lasten zusammengestellt. Weitere hilfreiche Informationen, Vorlagen oder Checklisten finden Sie auf Staplerberater.de. Aktuelle Nachrichten aus der Welt der Stapler liefert der kostenfreie Newsletter. Anmeldung unter staplerberater.de/newsletter

Staplerschein ist Pflicht

Wer einen Stapler bedient, muss dafür ausgebildet und befähigt sein. Als Nachweis gilt der gültige Staplerschein, den jeder Staplerfahrer erwerben muss. Ohne die im Rahmen dieser Ausbildung erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse darf in Deutschland richtigerweise niemand Stapler fahren.

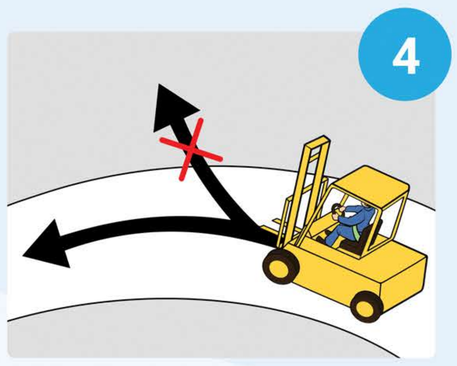


Vor dem Starten: Sicherheitscheck

Damit beim Arbeiten mit einem Stapler nichts passieren kann, muss das Gerät vor Arbeitsbeginn überprüft werden: Sind Reifendruck und Profil in Ordnung? Funktionieren Hupe, Beleuchtung und Bedienelemente wie erwartet? Sind sichtbare Schäden vorhanden, die eine sichere Funktion beeinträchtigen könnten?

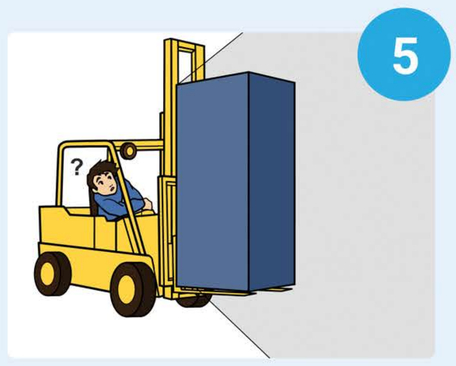
Erst gurten, dann starten

Ist ein Sicherheitsgurt am Fahrersitz vorhanden, muss dieser, wie im Auto, vor jedem Fahrtantritt angelegt und auf die Größe des Fahrers eingestellt werden. Wenn die Fahrerkabine mit Türen ausgestattet ist, müssen diese geschlossen werden, bevor die Arbeit beginnt.



Freigegebene Verkehrswege

Wie im Straßenverkehr gibt es auch in Betriebsstätten festgelegte Verkehrswege. Nur dort können und dürfen Stapler und andere FFZ sicher gefahren werden. Und ohne Straßenzulassung darf ein Stapler nur auf dem Betriebsgelände fahren, nicht auf Parkplätzen oder öffentlichen Straßen.

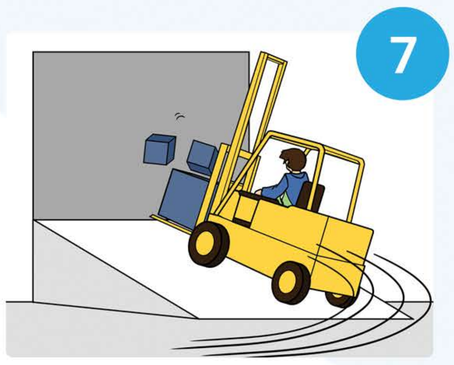


Keine Fahrt ohne ausreichende Sicht

Ohne freie Sicht auf die Fahrbahn und mögliche Hindernisse darf keine Fahrt angetreten werden. Wenn die Last die Sicht nach vorne einschränkt, hilft nur noch, den Stapler rückwärts zu fahren. Spiegel verbessern die Übersicht, müssen jedoch von jedem Fahrer individuell richtig eingestellt werden.

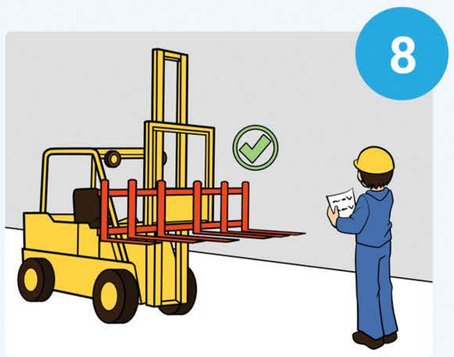
Geschwindigkeit anpassen

Auch wenn es im Lager oder beim Verladen mal hektisch wird: Ein guter Staplerfahrer sollte sich nicht hetzen lassen. Stattdessen stets Ruhe und Umsicht bewahren und auf nassen oder rutschigen Böden, bei Sichtbehinderungen oder hohem Verkehrsaufkommen sowie an Kreuzungen das Tempo reduzieren.



Rampen haben keine Kurven

Bei einer Fahrt mit Last auf einer Rampe kann der Stapler bei einer Lenkbewegung schnell aus dem Gleichgewicht kommen oder umkippen. Daher die Last immer bergseitig führen, das Lenkrad gerade ausrichten, nicht einschlagen und nur vorsichtig beschleunigen, um sicher und unversehrt anzukommen.



Anbaugeräte müssen passen

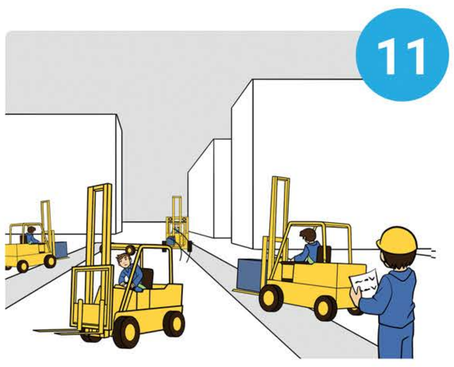
Beim Einsatz von Anbaugeräten gilt: Sie müssen immer korrekt montiert und vor der ersten Benutzung auf einwandfreie Funktion überprüft werden. Anbaugeräte können den Schwerpunkt und die Tragfähigkeit des Staplers verändern, daher dürfen Sie nur von unterwiesenen Fahrern eingesetzt werden. Und natürlich muss das Anbaugerät für den jeweiligen Stapler geeignet und zugelassen sein.

Lasten richtig aufnehmen

Unterfahrbare Lasten müssen immer am Gabelrücken anliegen. Dann erst das Hubgerüst etwas anheben und vollständig nach hinten neigen, bevor die Fahrt beginnt. Beim Absetzen zunächst das Hubgerüst wieder auf Bodenniveau absenken, dann nach vorne neigen und langsam zurückfahren.

Kein Platz unter der angehobenen Last

Angehobene Lasten bergen ein großes Gefährdungspotential, daher ist der Aufenthalt darunter grundsätzlich verboten. Das gilt auch für vermeintlich leichte Lasten. Unter einer angehobenen Last ist Sperrgebiet – für den Staplerfahrer ebenso wie für andere Mitarbeiter.



Vorausschauendes Fahren

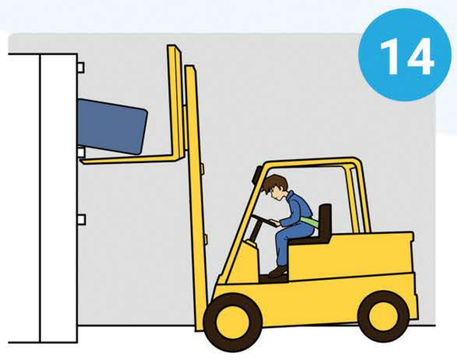
Das Unfallrisiko fährt immer mit, doch es lässt sich minimieren: langsam und vorausschauend fahren, keine plötzlichen Richtungs- oder Tempowechsel vollziehen und an unübersichtlichen oder gefährlichen Stellen immer bremsbereit sein.

Im Falle eines Sturzes: Sitzenbleiben

Wenn der Stapler, etwa bei einer zu schnellen Kurvenfahrt, zu kippen droht oder umkippt, gilt es, Ruhe zu bewahren. Staplerkabinen sind so konstruiert, dass sie den Fahrer schützen. Daher nicht abspringen, sondern beide Hände fest ans Lenkrad, die Füße gegen den Boden drücken und sitzenbleiben. Wer abspringt, riskiert den Verlust von Gliedmaßen oder sogar sein Leben.

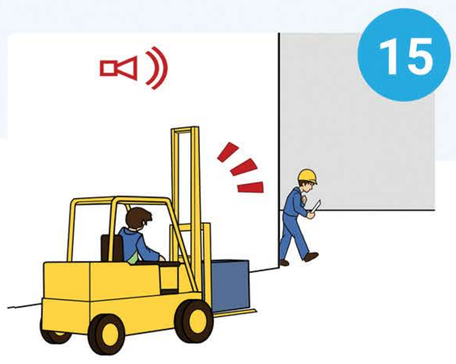
Keine Personenbeförderung

Nur auf einem Gabelstapler mit Beifahrersitz und Festhaltemöglichkeiten darf eine zweite Person neben dem Fahrer Platz nehmen. Andere Möglichkeiten der Personenbeförderung sind bei Staplern und anderen FFZ nicht vorgesehen und sehr gefährlich: Auf den Gabeln (auch nicht mit aufgelegter Palette oder Gitterbox) darf niemand transportiert oder befördert werden.



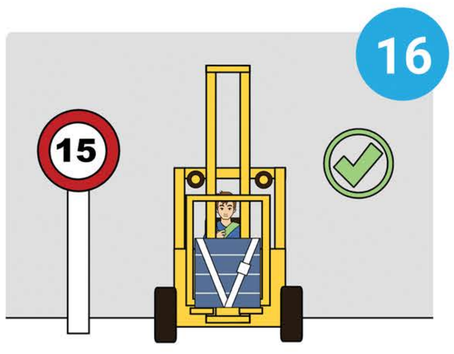
Besondere Vorsicht am Regal

Arbeiten an Regalen erfordern höchste Konzentration, denn beim Ein- und Auslagern können die Gabeln oder die Last an den Traversen anstoßen oder hängenbleiben. Hierdurch kann sich der Lastschwerpunkt verschieben, die Last kann abstürzen oder das Regal wird beschädigt, was im schlimmsten Fall zu erheblichem Sach- und Personenschaden führen kann.



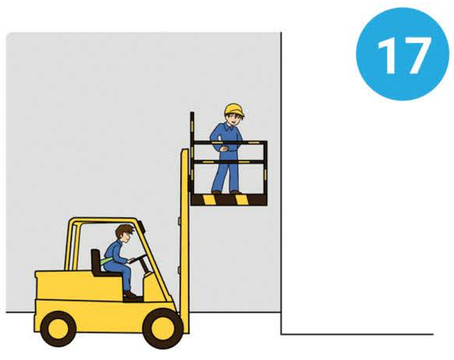
Die Hupe sorgt für mehr Sicherheit

Ein elektrisch betriebener Stapler ist nahezu geräuschlos unterwegs. In Bereichen mit erhöhtem Verkehrsaufkommen, mit möglichem Querverkehr sowie an unübersichtlichen Stellen ist daher die Hupe die einzige Möglichkeit, andere Verkehrsteilnehmer frühzeitig auf sich aufmerksam zu machen. Doch Hupen ist kein Ersatz für eine vorausschauende, defensive Fahrweise.



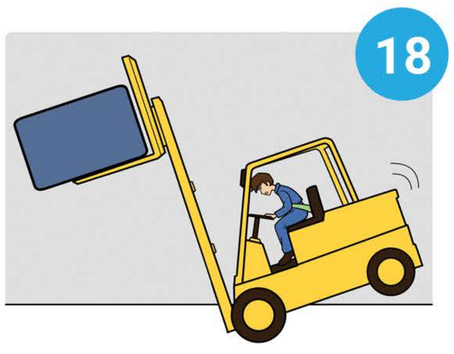
Lasten richtig transportieren

Der Lastschwerpunkt muss immer möglichst nahe am Schwerpunkt des Staplers liegen und sollte sich mittig zwischen den Gabeln befinden. Die Last muss ausreichend gesichert werden, um bei Gefälle oder Kurvenfahrten nicht verrutschen zu können. Die Fahrgeschwindigkeit muss der Last angepasst werden, damit beim Bremsen oder Beschleunigen keine gefährlichen Instabilitäten entstehen.



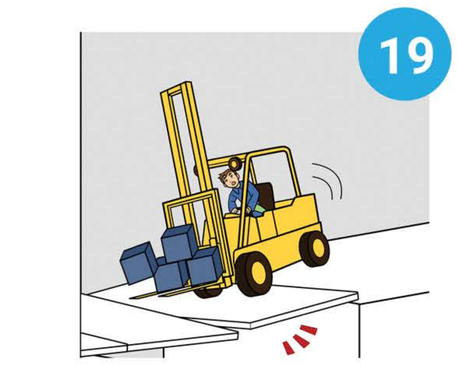
Arbeitsbühnen richtig sichern

Die Kombination von Stapler und Arbeitsbühne wird häufig genutzt, um an schwer zugänglichen Stellen zu arbeiten. Damit dabei nichts passieren kann, muss die Arbeitsbühne für den Staplertransport zugelassen und ausreichend gesichert sein. Während die Bühne hochgefahren ist, muss der Stapler mit der Feststellbremse gesichert und beaufsichtigt werden.



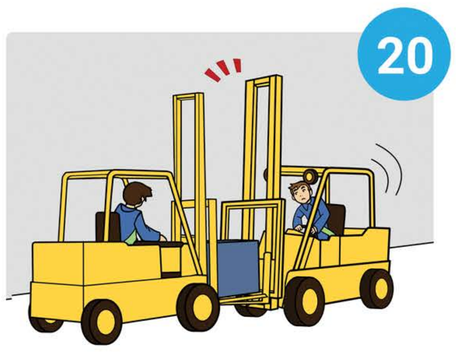
Lastschwerpunkt bodennah

Zum Transportieren von Lasten reicht es aus, wenn die Gabel gerade soweit angehoben wird, dass die Last frei fahren kann und keinen Bodenkontakt mehr hat. Jeder weitere Zentimeter Hubhöhe verringert die Stabilität des Staplers und reduziert zudem das Sichtfeld des Fahrers. Den Hubmast immer so weit wie möglich zurückneigen, um den Lastschwerpunkt möglichst nahe an den Staplerschwerpunkt zu verlagern.



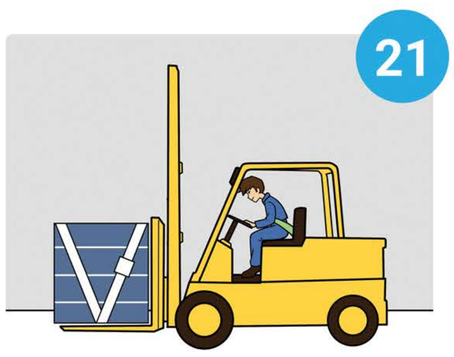
Besondere Vorsicht an Rampen

Laderampen bergen eine hohe Unfallgefahr. Das Befahren von Rampen erfordert daher volle Konzentration und Aufmerksamkeit. Zudem sollte vor dem ersten Befahren genau geprüft werden, ob die Rampe auf beiden Seiten komplett aufliegt und gegen Verrutschen gesichert ist. Defekte Rampen dürfen nicht befahren werden: Sie sind sofort stillzulegen und zu melden.



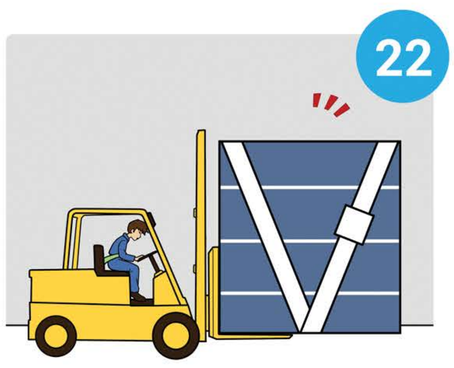
Sicherheitsabstand halten

An Türen, Toren, Durchfahrten und Treppen besteht ein erhöhtes Unfallrisiko. Langsam fahren und immer ausreichend Sicherheitsabstand zu Fußwegen oder Arbeitsstationen halten.Bei unübersichtlichen Kurven langsam annähern und die Hupe benutzen, um Fußgänger zu warnen.



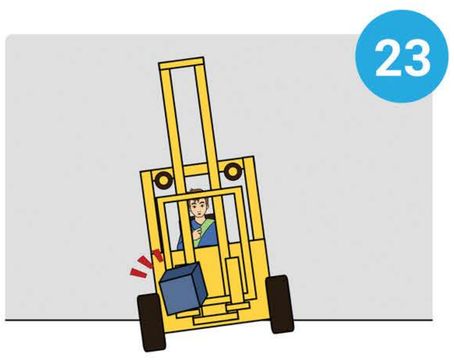
Eines muss sicher sein: Die Last

Beim Bremsen, Beschleunigen und bei Kurvenfahrten wirken starke Fliehkräfte auf die transportierte Last. Daher muss diese ausreichend gegen Verrutschen, Auseinander- oder Herunterfallen gesichert werden. Das gilt auch bei kurzen Transportstrecken.



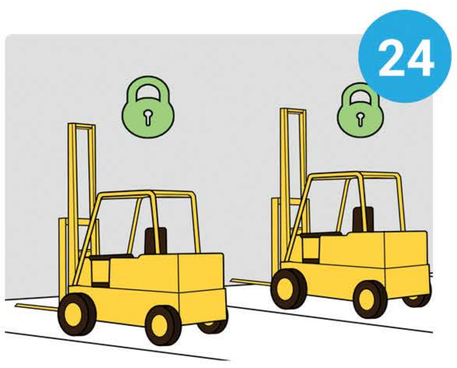
Stapler Leistungsdaten beachten

Die maximale Tragfähigkeit stellt die Obergrenze der möglichen Belastung jedes Staplers oder FFZ dar. Sie ist auf dem Typenschild am Gerät abzulesen und darf, um Gefährdungen für Last, Mensch und Maschine auszuschließen, nicht überschritten werden – auch nicht kurzzeitig.



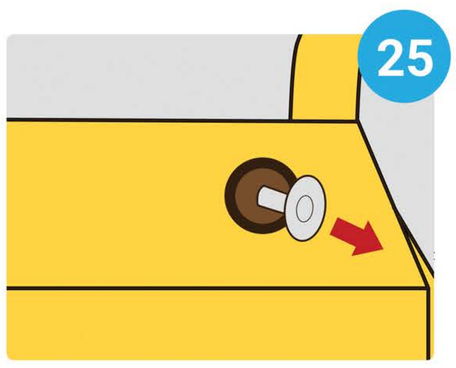
Zwei Gabeln sorgen für Stabilität

Lasten müssen immer auf beiden Stapelgabeln ruhen, um sicher transportiert werden zu können. Bei kleinen Lasten Palette oder Gitterbox unterlegen und niemals Lasten nur auf einer einzelnen Gabel transportieren. Den Abstand zwischen den Gabeln immer an die zu transportierende Last anpassen, um einen möglichst stabilen Lastschwerpunkt zu erzielen



Nach dem Einsatz Fahrzeug sichern

Wenn der Stapler abgestellt wird, muss die Feststellbremse betätigt werden. Beim Abstellen auf abschüssigem Gelände müssen zusätzlich Vorlegeklötze unter die vorderen Räder geschoben werden, um ein Wegrollen zu verhindern. Und damit vom stehenden Gerät möglichst keine Gefahr ausgeht, muss die Gabel auf den Boden abgesenkt werden.



Gegen unbefugte Nutzung sichern

Ob ein klassischer Zündschlüssel, eine moderne Chipkarte oder ein PIN-Code: Sie alle sollen sicherstellen, dass das Gerät nur vom jeweiligen Fahrer genutzt werden kann. Daher bei Pausen, Arbeitsunterbrechungen oder zum Feierabend den Stapler sichern. Schlüssel oder Chipkarte sicher verwahren und PIN-Codes nicht weitergeben.

© Staplerberater.de / Anondi GmbH - Harthauser Str. 85 - 89081 Ulm - info@staplerberater.de